

11 Reither Spitze (2374 m)

Bergsteiger

BS 05/23, Seite 70

= Bergtour im Karwendel

 mittel  7 ½ Std.  1250 Hm  12 km

Charakter: Abwechslungsreich geht es durch Lärchen und einfache Schrofen zur Nördlinger Hütte, der Weiterweg zur Reither Spitze ist etwas ausgesetzt, an den entscheidenden Stellen aber gut versichert. Dabei hat man eine wunderschöne Aussicht Richtung Mieminger Gebirge, Wetterstein und ins Karwendel.

Talort: Reith bei Seefeld (1120 m)

Start/Ende: Bahnhof Reith (1130 m)

Route: Bahnhof Reith – Weg 211 – Schartlehnerhaus – Schoaßgrat – Nördlinger Hütte – Reither Spitze – Nördlinger Hütte – Bahnhof Reith

Einkehr: *Nördlinger Hütte* (2238 m), DAV, geöffnet von Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/6 64/9 14 22 62, www.noerdlingerhuette.at

Mobil vor Ort: Aus Richtung Garmisch sowie Innsbruck sehr gut mit dem Zug zu erreichen

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 00, Blatt 5/1 »Karwendelgebirge West«

Information: Tourismusservice Reith, Römerstraße 12, A-6103 Reith bei Seefeld, Tel. 00 43/50 88 05 30, www.seefeld.com

Gaumenfreuden: Eine Einkehr auf der Nördlinger Hütte lohnt sich. Der (vegane) Linseneintopf ist besonders zu empfehlen.

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof geht man Richtung Ortszentrum und biegt vor der Kirche links ab. Einmal rechts halten, dann links und schon

12 Freiungen-Höhenweg (2332 m)

Bergsteiger

BS 05/23, Seite 70

= Bergtour im Karwendelgebirge

 schwierig  9 ½ Std.  1550 Hm  1750  16 km

Charakter: Die beiden Zughaltestellen von Reith und Hochzirl sind Ausgangs- und Endpunkt des vielleicht aussichtsreichsten Steigs im Karwendel. Der Freiungen-Höhenweg bietet fantastische Blicke ins Inntal und auf den Alpenhauptkamm. Es sind immer wieder ausgesetzte, aber mit Stahlseilen gesicherte Passagen zu meistern. Bei Gewittergefahr früh starten!

Talort: Seefeld (1180 m)

Start: Bahnhof Reith (1130 m)

Ende: Bahnhof Hochzirl (922 m)

Route: Bahnhof Reith – Nördlinger Hütte 3 Std. – Freiungen-Höhenweg

4 Std. – Bahnhof Hochzirl 2 ½ Std.

Einkehr: *Nördlinger Hütte* (2238 m), DAV, geöffnet Juni bis in den Oktober, Tel. 00 43/6 64/9 14 22 62, www.noerdlingerhuette.at

Mobil vor Ort: Für diese Durchquerung ist die Anreise mit der Bahn ideal. Von Münchner Hauptbahnhof direkt zur Haltestelle Reith bei Seefeld. Zurück ohne Umsteigen von der Haltestelle Hochzirl

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:250 00, Blatt 5/3 »Karwendel West«

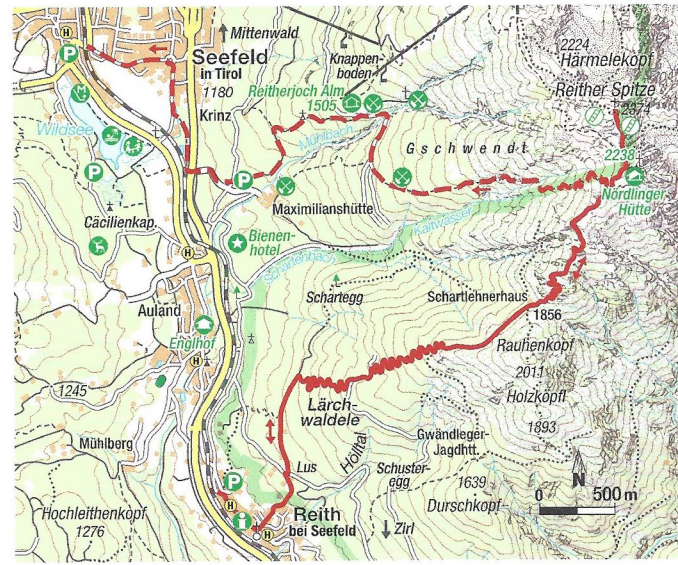
Information: Tourismusservice Reith, Römerstraße 12, A-6103 Reith bei Seefeld, Tel. 00 43/50 880 530, www.seefeld.com

Einsamkeitsfaktor: An Wochenenden ist der Höhenweg recht beliebt.

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof folgt man der Dorfstraße bis zur Kirche und dann den Schildern zur Nördlinger Hütte. Von hier steigt man zunächst

geht die Straße in den Wanderweg (Nr. 11/211) über. Teilweise recht steil führt dieser durch Misch- und einen schönen Lärchenwald. Dem Weg 211 immer folgend quert man schließlich flach zum ehemaligen Gasthaus Schartlehner. Nun wieder mit mehr Steigung den sogenannten Schoaßgrat, einen Latschenrücken, zur Nördlinger Hütte hinauf. Von der Hütte folgt man noch kurz dem Berg Rücken, dann ist der felsige Gipfelaufbau der Reither Spitze erreicht. Gehgelände und seilversicherte Passagen wechseln sich hier ab. Der Abstieg erfolgt entweder auf demselben Weg oder über die Reither Jochalm nach Seefeld. Hierfür kurz nach der Nördlinger Hütte rechts abbiegen

Franziska Haack



nach Osten bergab. Der Weg quert einen Kessel und gelangt auf den Rücken des Ursprungsattels. Man folgt dem Rücken weiter und geht nun direkt auf die mächtigen Freijungtürme zu. Der Steig quert ansteigend ein Geröllfeld und führt durch erodiertes Gelände in die Südflanke derselben. Mit einem vorerst letzten Anstieg erreicht man den Gipfelkamm und folgt diesem teils an der Scheitellinie teils südlich davon. Nun wechseln sich An- und Abstiege, stahlseilgesicherte Stellen und reines Gehgelände ab, bis man die Scharte vor der Kuhlochspitze erreicht. Hier wendet man sich nach rechts und quert absteigend zur einer Weggabelung südöstlich der Kuhlochspitze. An der Gabelung folgt man dem Schild nach Hochzirl und gelangt somit schnell zum Kreuzjöchl. Der Steig folgt dem mit Latschen bewachsenen Rücken nach Südosten, quert im Wald eine Wiese und führt hinab zur Solnalm. Hier stößt man auf den Hüttenweg vom Solsteinhaus, dem man nach rechts folgt. Nachdem man einen Bach gequert hat, geht es noch ein Stück über einen Fahrweg bergab. Dort wo er steiler wird, folgt man nicht dem Schild »Rundwanderung Hochzirl«, sondern weiter dem Fahrweg und zweigt weiter unten nach rechts ab. Über einen flachen Pfad gelangt man zum Bahnhof.

Michael Prötzel

